



ZEIT
ARBEIT
MENSCHlich

Prekäre Beschäftigung Zeitarbeit das Arbeitsfeld der Zukunft (?)

IG Metall Bezirkskonferenz 12. Mai 2006, Neuruppin





Vorab ein Zitat zum Mindestlohn:

“Unternehmen, deren Existenz lediglich davon abhängt, ihren Beschäftigten weniger als einen zum Leben ausreichenden Lohn zu zahlen, sollen in diesem Land kein Recht mehr haben, weiter ihre Geschäfte zu betreiben.

Mit einem zum Leben ausreichenden Lohn meine ich mehr als das bloße Existenzminimum - ich meine Löhne, die ein anständiges Leben ermöglichen.”

**U.S.-Präsident Franklin D. Roosevelt
bei der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns
in den USA im Jahre 1938**

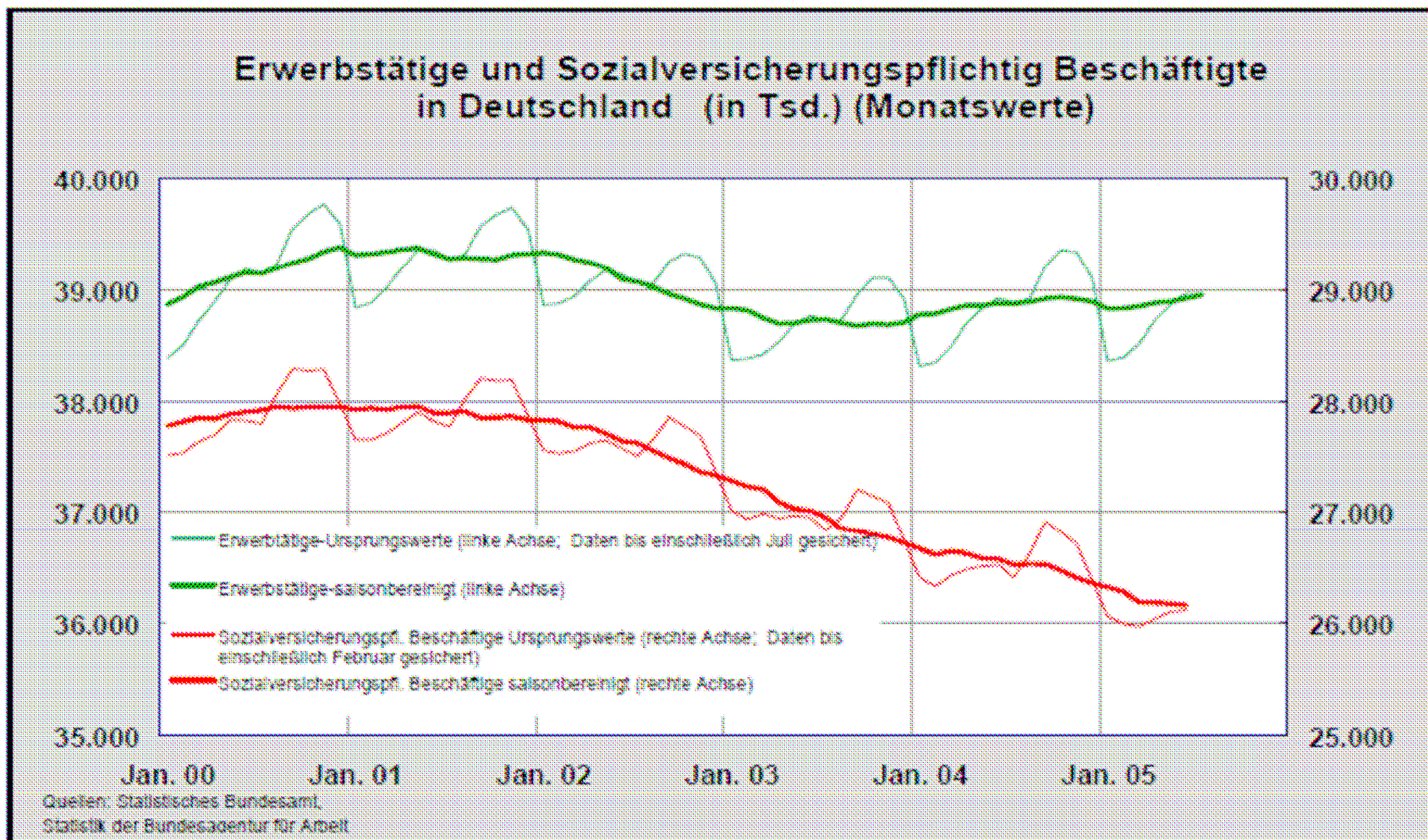


Um was es hier gehen soll:

- **Beschäftigungstrends in Deutschland und die quantitative Entwicklung der Zeitarbeit**
- **Welche Qualität hat die Entwicklung in unserem Bezirk und den Unternehmen**
- **Herausforderungen die sich an die IG Metall aus Sicht zunehmender Zeitarbeit stellen**
- **Vorstellung unserer bezirklichen Projektarbeit sowie den Arbeitsansatz mit den beteiligten Verwaltungsstellen**
- **Strategische Ausrichtung**



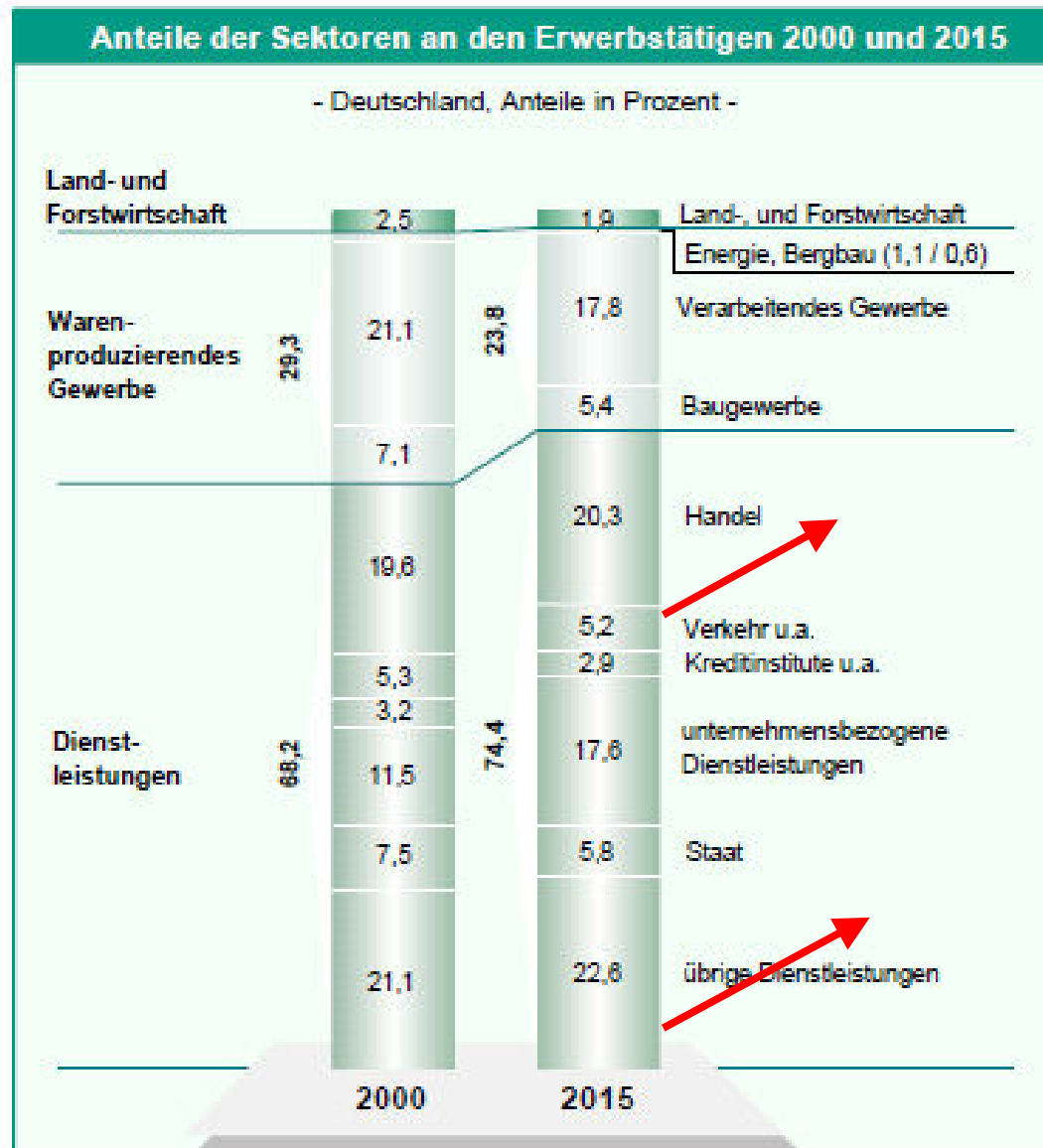
38,3 Mio. Erwerbstätige, 26,2 Mio. sozialverspflichtig Beschäftigte (seit 2000: Insg. -5%; Ost: -13%)





Anstieg geringfügig Beschäftigter

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sank zwischen März 2000 und Dezember 2004 um rund 5 %, im Osten um 13%
- Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung stieg im selben Zeitraum um ca. 24 % - von 3,95 Mio. auf 4,89 Mio - an.
- Unter Berücksichtigung der Nebenjobs ist sogar ein Anstieg von fast 70 Prozent auf 6,67 Mio. zu verzeichnen.
- Die signifikante Zunahme der Minijobs ist hauptsächlich auf die Neuregelung der geringfügigen Beschäftigung zurückzuführen, die im April 2003 in Kraft getreten ist.
- So stieg die Zahl derjenigen, die einen Minijob im Nebenberuf ausübten, von April 2003 bis Ende 2004 um 53,4 Prozent von 1,16 Mio. auf 1,78 Mio. an.



verarbeitendes Gewerbe sinkt um 16%

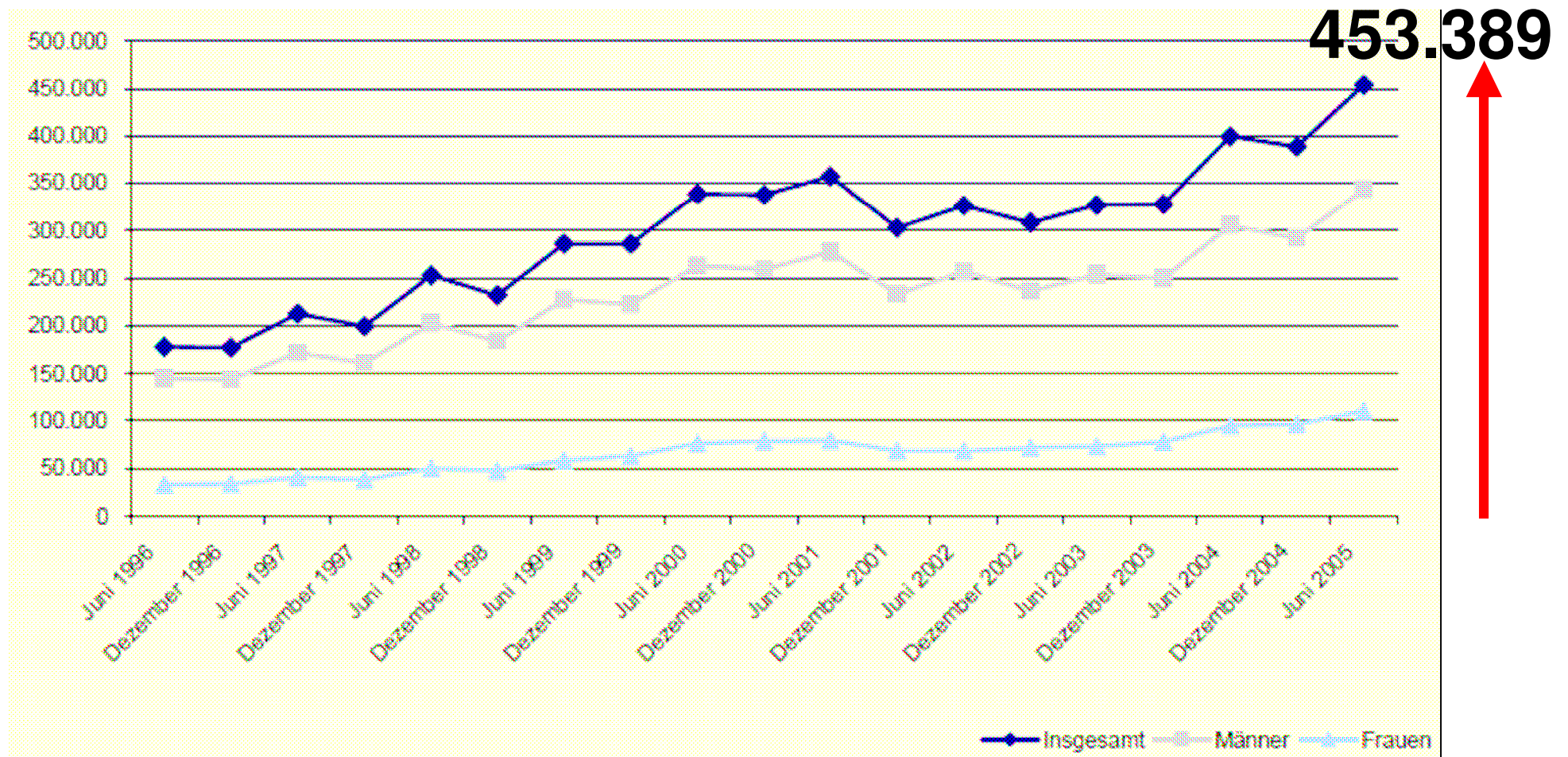
unternehmensbezogene Dienstleistungen steigen um 53%



Entwicklung der Leiharbeit im Bundesgebiet:

ZEIT
ARBEIT
MENSCHlich

Quantitative Entwicklung der ZA





Anzahl der Verleihbetriebe im Bezirk BBS Mitte 2005:

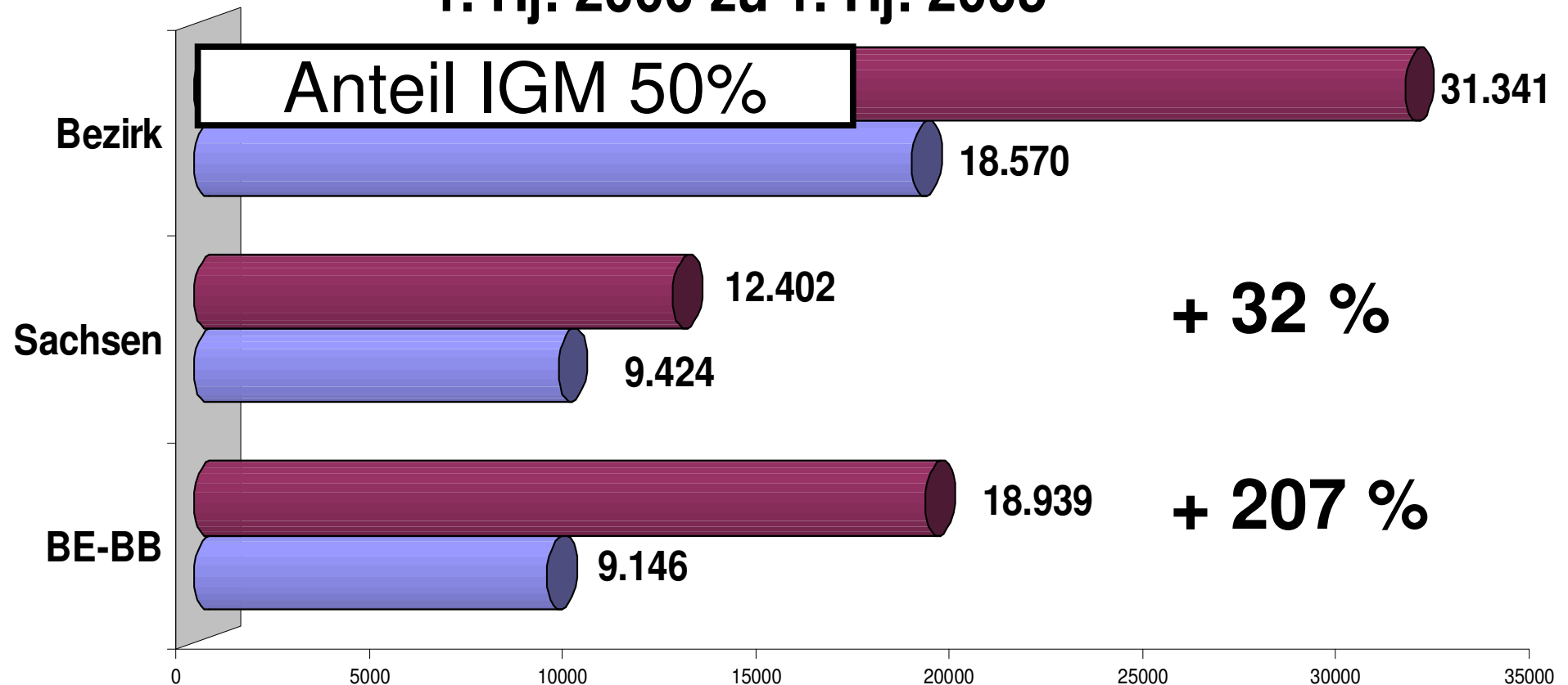
1.344*

| | | |
|---------------------------|--------------|-------------------------------|
| Berlin-Brandenburg | = 738 | (davon 44 >100 ZAN) |
| Sachsen | = 606 | (davon 27 >100 ZAN) |

*) Die Zahl der Verleihbetriebe ist nicht mit der Zahl der Erlaubnisinhaber identisch, weil Verleiher für rechtlich unselbständige Zweigniederlassungen eigene Meldungen abgeben können.



Bestand Zeitarbeitnehmer 1. Hj. 2000 zu 1. Hj. 2005



bundesweit: + 34 %



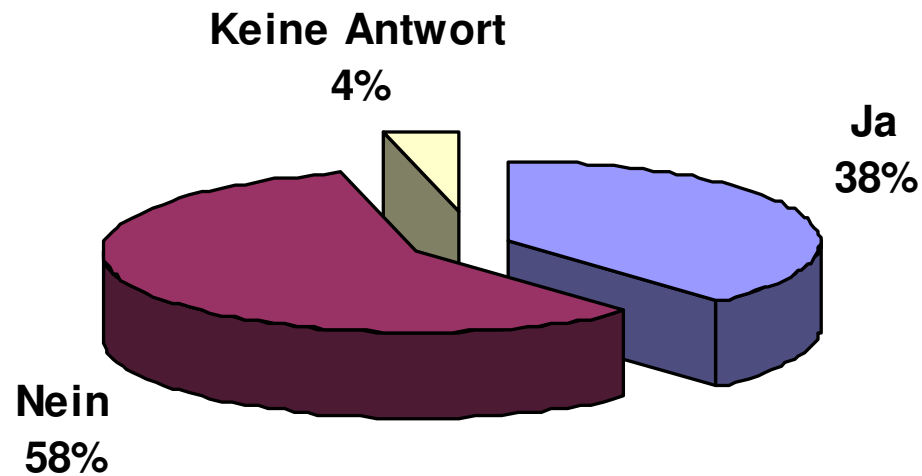
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

- Im Organisationsbereich der IGM beträgt die Anzahl der ZAN ca. 15.000 oder 50 %
- mehr als 60% kommt aus der Arbeitslosigkeit
- 2/3 sind Facharbeiter
- Mehr als 50 % aller ZAN verlassen die Zeitarbeit spätestens nach drei Monaten
- Im M+E-Bereich beträgt die Zunahme der ZAN + 41%, im Dienstleistungsbereich + 70 %



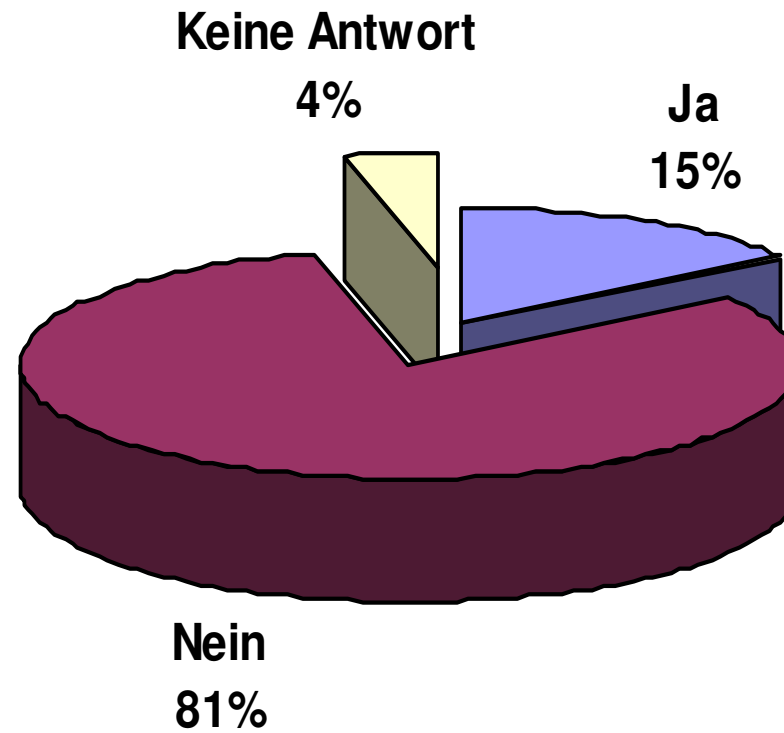
Ausgewählte Ergebnisse Umfrage

Überprüft der BR die LA-Tarife auf deren Umsetzung
im Betrieb ?





Gibt es bei euch eine BV über die Bedingungen von Leiharbeit ?





Kernaussagen der BR´te:

- $\frac{3}{4}$ der BR´te wird bei Einstellungen von Leiharbeitern einbezogen, eine Prüfung der Löhne findet nicht statt.
- Die BR´te erwarten mit sehr großer Mehrheit (**noch?**) keinen großen Druck auf Löhne, Qualifikation und Veränderungen wegen den Leiharbeitnehmern.
- LA sind überwiegend qualifizierte „Schwankungsreserve“. Sie entlasten die „Stammebelegschaft“.



Zeitarbeit ist Teil strategischer Personalkonzepte in Unternehmen!

- Die Unternehmen organisieren zunehmend ihren „normalen“ Personalbedarf mit Zeitarbeitnehmern. Zeitarbeit wird Teil von Standardbeschäftigung innerhalb der Normalauslastung. Zulieferer werden systematisch, auch in die Kernkompetenzen, einbezogen.
- Kennzeichen sind flexible Randbelegschaften, die in keiner dauerhaften betrieblichen Bindung zum Unternehmen stehen (sollen). → **Jobnomaden**
- Es geht gegen die Demokratisierung, Humanisierung sowie gegen sozialen Kontrollen der Betriebsräte und gewerkschaftliche Gegenmacht.
- Dem Faktor Arbeit wird quasi das Prinzip der Liquidität aufgezwungen. Alle Marktrisiken in der Standortkonkurrenz werden an die ArbN weiter gegeben.
- Betriebsräte im Kundenbetrieb werden, z.B. durch Sicherungszusagen der sog. Stammebelegschaft eingebunden, die Zeitarbeit hinzunehmen. Gestaltungskonzepte im Betrieb finden dann nur für Teilbelegschaften statt. Der Druck auf sämtliche Arbeitsbedingungen hat durch die sichtbare Konkurrenz im Entleihbetrieb erheblich zugenommen.



Ausgewählte Betriebe im Bezirk:

| | ZAN | ArbN insg. | | |
|-----------------------|-------------|--------------|-----|--------|
| BMW Leipzig | 742 | 2250 | 33% | Apr 06 |
| Faurecia | 75 | 150 | 50% | |
| Siemens Berlin | 120 | 500 | 24% | |
| Heidelberger | 30 | 300 | 10% | |
| Autovision | 704 | 704 | | |
| VW Mosel | 350 | 6347 | 6% | |
| Weigel | 60 | 280 | 21% | |
| SAS Crossen | 55 | 220 | 25% | |
| Behr | 40 | 391 | 10% | |
| GKN | 43 | 816 | 5% | |
| Siemens Messg. | 130 | 600 | 22% | |
| ZF | 25 | 700 | 4% | |
| Visteon | 80 | 1000 | 8% | |
| | 2454 | 10354 | | |
| | 24% | | | |

z.T. Stand Mitte 2005



Zeitarbeit ist kein Randthema

- Zeitarbeit darf nicht länger dämonisiert werden.
- Die Menschen in Zeitarbeit gehen dort ihrer Existenz nach. Sie haben sich damit - wenn auch zwangsweise - arrangiert. Das müssen wir zunächst akzeptieren.
- ZAN sind besonderes dankbar über jede Hilfe.
- Im Kundenbetrieben ist die gezielte Ansprache dieser wachsenden Zahl prekär beschäftigter Arbeitnehmer zwingend erforderlich.
- Die bezirkliche Projektgruppe sieht, ausgehend vom Kundenbetrieb, die Hauptaufgabe in integriertem Handeln.



Die IG Metall als Interessenvertreter von Leiharbeitnehmer etablieren

- Mit Kundenbetriebsräten, mit Menschen in Zeitarbeit und den Zulieferern ist die Zusammenarbeit völlig neu zu organisieren.
- Wir etablieren ein neues integriertes Betreuungskonzept, das entlang der Produktionskette, ausgehend vom Betriebsrat im Kundenbetrieb die Menschen einbindet.
- Mit den BR´ten im Kundenbetrieb wollen wir geeignete Strukturen und Kompetenzen zur eigenständigen Lösung der Herausforderungen erarbeiten.
- Die Präsenz der IG Metall als **die** zuständige Interessenvertretung für Zeitarbeit ist unser wichtigstes strategisches Ziel.



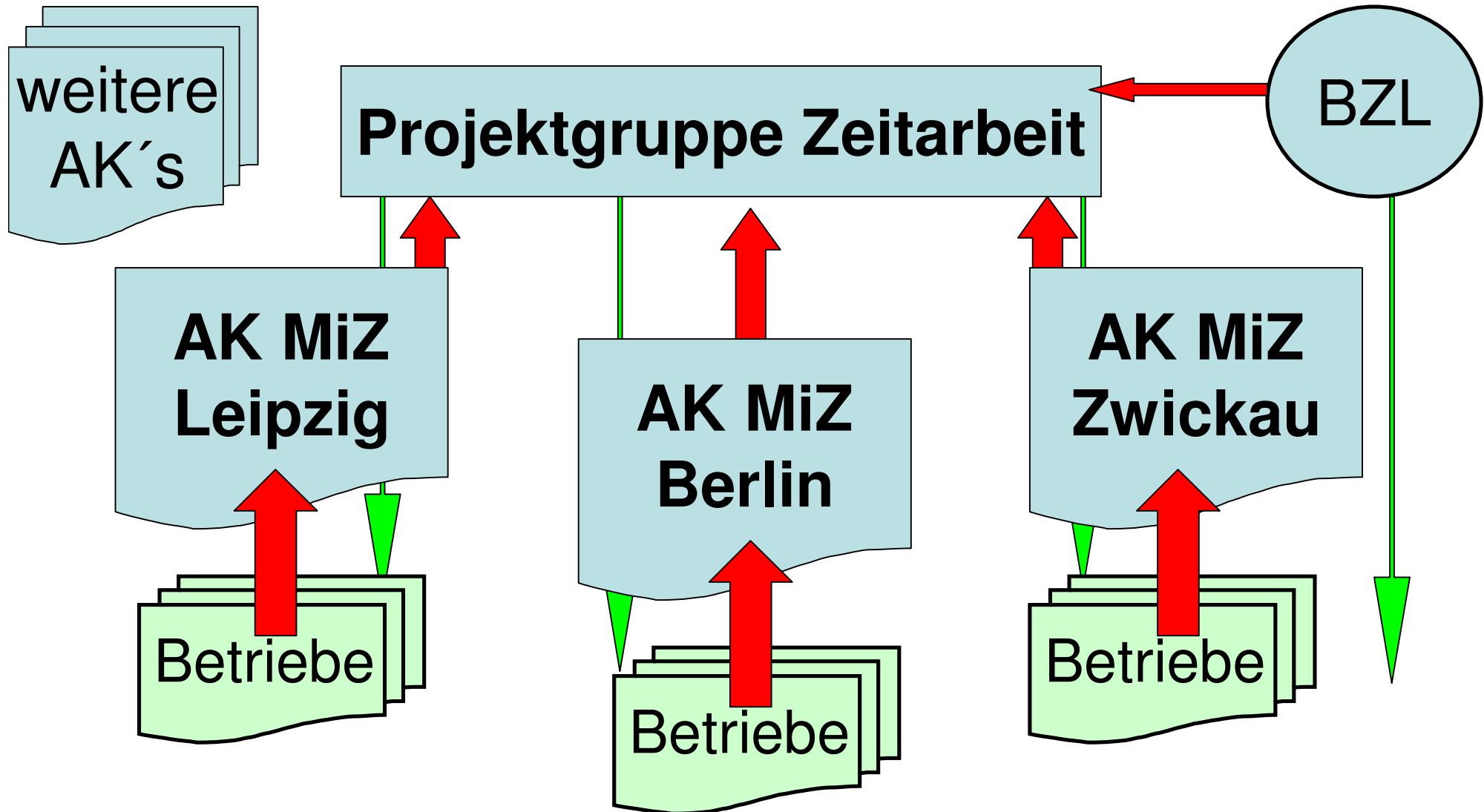
Unsere aktuelle Ausrichtung

1. Die **Verwaltungsstellen** als Anlaufpunkt für Menschen in Zeitarbeit. Sie bilden die Arbeitskreise, führen den Dialog mit den BR´ten.
2. Die **Bezirksleitung** koordiniert die Aktivitäten, organisiert überregionale Verständigung und richtet sich primär an den Kundenbetrieb.
3. Die **Vorstandsebene** koordiniert die Bearbeitung der ZA-Konzerne und schafft die Voraussetzungen bezirks- und verwaltungsstellenübergreifender Zusammenarbeit.



unserer Projektgruppe

ZEIT
ARBEIT
MENSCHlich





Die Handlungsfelder unseres Teams

- Beratungskompetenz vor Ort, Zeitarbeitsbeauftragte in den BR'ten der Kundenbetrieben gewinnen und qualifizieren
- Kooperation mit anderen Verwaltungsstellen, Koordinierung und Transfer - auch zum Vorstand - organisieren
- Fachtagungen, Workshops und Seminare zur Arbeitnehmerüberlassung sowie prekärer Beschäftigung
- Methoden- und Prozesskompetenz für die Beteiligten sowie Arbeitshilfen für Sekretäre und Kundenbetriebsräte
- Späterer Aufbau von strategischen Bündnispartnerschaften bspw. mit Kirchen und Sozialverbänden, Gewerkschaften
- Schwarzbuch „Menschen in Zeitarbeit“



Wann kommen denn endlich die Mitglieder?

Erst mal gar nicht! Wir müssen Sie dort abholen wo sie sind, denn...

- die bisherigen Erfahrungen belegen, dass bei einer ernstzunehmenden Betreuung, die echte Hilfen und Perspektiven organisiert und anbietet, die IG Metall einen hohen Zuspruch erfährt.
- Wir müssen uns den Themen dort stellen, wo sie anfallen, wo sie für alle sichtbar sind. Es beginnt im Kundenbetrieb. Alle anderen Wege sind viel schwieriger.
- Wir erreichen dort viele. Wir können viel regeln.
- Das spricht sich rum! Nur das ist nachhaltig! Das bringt dann auch neue Mitglieder.



Ausblick

- Die guten Erfahrungen werden wir weiter in der Praxis umsetzen. **Wir stellen uns diesem sehr schwierigen Bearbeitungsfeld nicht nur ad hoc!**
- Die strategische Ausrichtung der Unternehmen müssen wir ernst nehmen und unser Handeln anpassen.
- Unsere strategische Herangehensweise muss etabliert werden. Wir werden uns mit Modellregionen z.B. BMW Leipzig und den Zulieferern befassen.
- Bei Zuwachsraten über 40 % bei ZAN verbinden wir damit das Ziel und die Vision einer solidarischen Gesellschaft. Das ist Kernkompetenz.
- Die IG Metall steht noch ganz am Anfang einer nachhaltig integrierten Handlungsorientierung. Auch die Betriebsräte in den Kundenbetrieben.
- Im Osten wird sich die IGM - vor dem Hintergrund des überproportionalen Anstieges prekärer Arbeitsverhältnisse - den neuen Herausforderungen stärker stellen und die Prozesse aktiv begleiten müssen, sonst verlieren wir für die Menschen an Bedeutung.



Zeitarbeit ist ein Arbeitsfeld mit Zukunft - für unsere gute Arbeit

- Gegen weitere Prekarisierung, die Sinnverlust und Unsicherheit sowie erhebliche Anerkennungs- und Zukunftsängste produziert.
- Unsere Perspektive heißt „gute Arbeit“, mit der wir uns gegen den Marktfundamentalismus stellen.
- Wir wollen unseren qualitativen Arbeitsansprüchen wieder Geltung verschaffen können .
- Es lohnt sich spezifische Angebote für und mit den Zeitarbeitnehmern zu entwickeln.
- **Dazu laden wir alle herzlich ein!**



ZEIT
ARBEIT
MENSCHlich

Für das Projektteam des Bezirks BBS

ZEIT
ARBEIT
MENSCHlich

Danke für die Aufmerksamkeit

Ab 15.05. download unter: www.igmetall-bbs.de

